

Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 67 (1958)
Heft: 7

Vereinsnachrichten: Aus unserer Arbeit

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AUS UNSERER ARBEIT



Vom 18. August bis 20. September fand in der Rotkreuz-Fortbildungsschule für Krankenschwestern in Zürich erstmals ein mit Begeisterung besuchter Kurs für Gemeindeschwestern statt. Es handelte sich bei allen Teilnehmerinnen um Schwestern, die schon seit Jahren in der Gemeindepflege stehen und dem Unterricht aufmerksam folgten und den gebotenen Stoff lebhaft und klug diskutierten.

Am 6. Oktober wird ein sechsmonatiger Kurs für Schul- und Spital-Oberschwestern beginnen. Dieser Kurs zählt mit den 26 Angemeldeten eine ausnehmend grosse Teilnehmerzahl, wovon erstmalig drei Pfleger.

*

Im September wurden die Diplomexamen in den folgenden Krankenpflegesschulen durchgeführt: 23./24. September Schweizerische Pflegerinnenschule, Zürich; 25. September Krankenpflegerschule Kantonsspital Luzern; 25. bis 27. September Lindenhof, Bern; 29. September Krankenpflege-stiftung Bernische Landeskirche Langenthal; am 1. Oktober findet die Diplomprüfung im Spital St. Nikolaus, Ilanz, statt.

*

Schwester Magdelaine Comtesse und Rosmarie Lang, lic. rer. publ., haben im Auftrag der Kommission für Krankenpflege und des Zentralkomitees Erhebungen über den Stand und die Zukunft der Krankenpflege in der Schweiz durch-

geführt. Das Ergebnis dieser Erhebungen soll demnächst in einem Bericht zusammengestellt werden, den das Schweizerische Rote Kreuz in deutscher und französischer Sprache veröffentlichen wird.

*

Schwester Elsa Kunkel ist als Präsidentin des SVdK zurückgetreten; sie wird für ein Jahr bis zur Wahl einer definitiven Präsidentin durch Schwester Edith Guisan, Genf, abgelöst. Anstelle von Schwester Elsa Kunkel wird Schwester Hanny Tüller, Oberschwester im Lindenhofspital, den Schwesternverband in der Direktion des Schweizerischen Roten Kreuzes vertreten.

*

Im zweiten Halbjahr 1958 soll die Ausstellung «Der Schwesternberuf» in sieben Ortschaften gezeigt werden; das Zentralkomitee hat dafür einen Kredit von Fr. 3500.— bewilligt. Von diesen sieben Ortschaften ist die Ausstellung bereits gezeigt worden: vom 5. bis 12. September in Dornach, vom 17. bis 24. September in Aarberg. Nach den Herbstferien soll sie in Interlaken gezeigt werden.

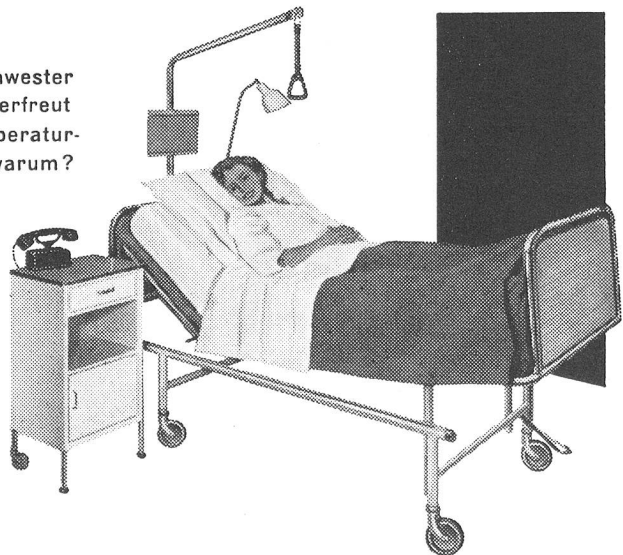
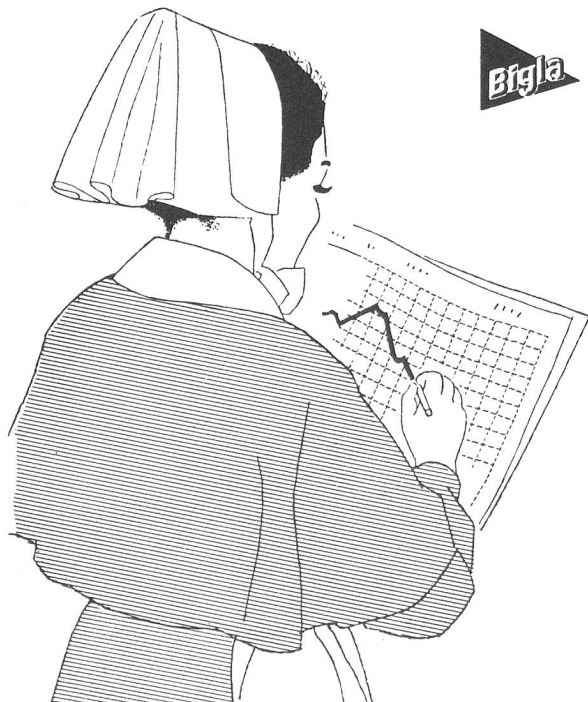
*

In die Verwaltungskommission Schwesternheim «Beau Site», Leubringen, wählte das Zentralkomitee zusätzlich Notar Guggisberg, Bern, und Henriette Michel, Leiterin der Abteilung Kassa und Buchhaltung des Zentralsekretariates. Schwester Magdelaine Comtesse, Leiterin der Abteilung Krankenpflege, nimmt an den Sitzungen mit beratender Stimme teil.

*

«Gut geschlafen?»

erkundigt sich unsere Schwester jeden Morgen und stellt erfreut einen merklichen Temperaturrückgang fest. Wissen Sie warum?



Wer auf BIGLA ruht - ruht gut!

Die neuen BIGLA-Hochlagerungsbetten sind wahre Konstruktionswunder und tragen dadurch viel zur baldigen Genesung der Patienten bei. Deshalb wenden Sie sich für Krankenmobiliar aller Art am besten an:

Bigler, Spichiger & Cie AG Biglen (Bern)
Telephon (031) 686221



Die mobilen Equipen des Zentrallaboratoriums haben in den diesjährigen Sommer-Rekrutenschulen insgesamt 10 159 Blutentnahmen durchgeführt.

*

Das neue Plasmaersatz-Präparat des Blutspendedienstes des Schweizerischen Roten Kreuzes wird derzeit in verschiedenen Spitälern klinisch geprüft.

*

Dr. R. Büttler, der am Zentrallaboratorium die gerinnungsphysiologische Untersuchungsstation betreut, gelang es, bei einer Bluterfamilie einen bisher unbekannten Gerinnungsfaktor nachzuweisen.

*

Am 11. September besichtigte König Paul von Griechenland die unterirdische Fabrikationsanlage des Blutspendedienstes der Armee, die vom Schweizerischen Roten Kreuz betrieben wird.

*

Der Schweizerische Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung bewilligte Professor Dr. W. Neuweiler, Direktor der Universitätsfrauenklinik, Bern; Professor Dr. E. Rossi, Direktor der Universitätskinderklinik, Bern; Dr. G. de Muralto und Dr. A. Hässig einen Kredit von Franken 70 200.— zur Erforschung der antimikrobiellen Abwehrmechanismen beim Fötus, Säugling und Kleinkind.

*

Anlässlich des 7. Internationalen Bluttransfusionskongresses in Rom hielt Dr. A. Hässig am 2. September 1958 im Rahmen des Rotkreuz-Seminars einen Vortrag «Ueber die

Aufgaben einer Rot-Kreuz-Blutspendeorganisation im Rahmen der staatlichen Gesundheitspolitik». Am selben Kongress sprachen Dr. P. Kistler über «Preparation and clinical use of pasteurized plasma protein solution (PPL)» und Dr. K. Stampfli über «La thérapeutique du syndrome par carence d'anticorps avec la gammaglobuline humaine».

*

Anlässlich des 4. Internationalen Kongresses für Biochemie in Wien hielt Dr. E. Lüscher, Leiter der Eiweisschemischen Abteilung des Blutspendedienstes am Theodor-Kocher-Institut der Universität Bern, am 2. September 1958, ein Hauptreferat über «Die Biochemie der Gerinnungsfaktoren aus Thrombozyten».

*

Professor H. Nitschmann ist es in Zusammenarbeit mit den Chemikern Dr. P. Kistler und E. Rickli gelungen, durch eine neue Methode der Plasmafraktionierung die Herstellung von Albumin und Gammaglobulin bedeutend zu vereinfachen. Er hielt am 4. Internationalen Kongress für Biochemie in Wien ein viel beachtetes Referat über diese neue Methode.

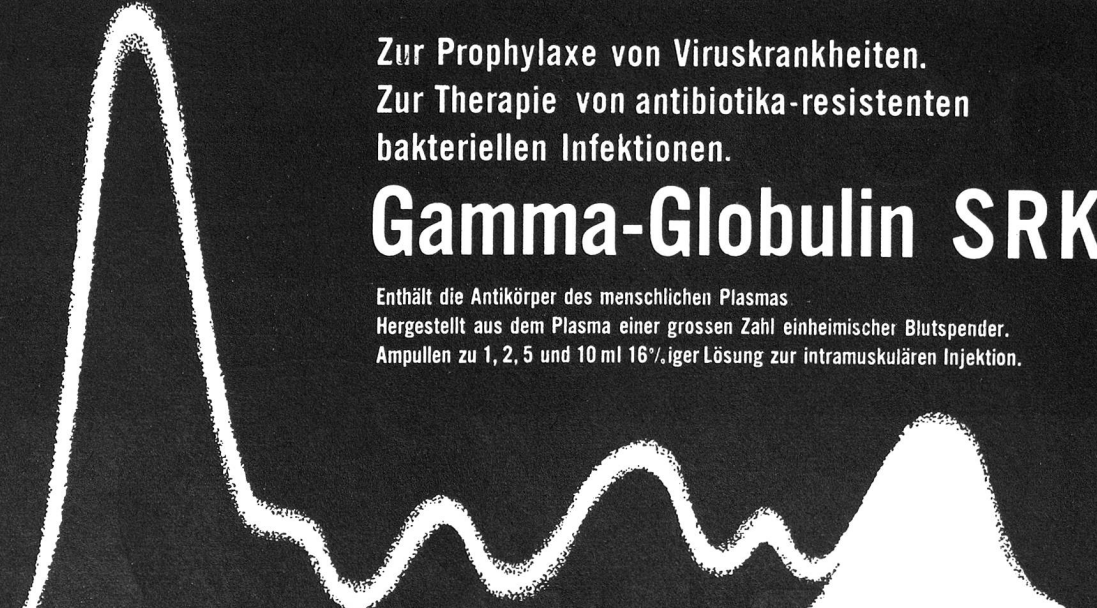
*

Am Marburger Symposion in Herrenchiemsee (10. bis 13. September 1958) hielt Dr. G. de Muralto, Kinderarzt in Bern, ein in Zusammenarbeit mit Dr. H. Cottier, Dr. E. Gugler und Dr. A. Hässig verfasstes Referat: «Zur Reifung der Immunglobuline».

*

Der Leiter der Fabrikationsanlage des Blutspendedienstes der Armee, K. Beutl, doktorierte an der Universität Bern mit einer Arbeit über «Chemische und biologische Eigenschaften eines nach vereinfachtem Verfahren dargestellten 131J-Albumins».

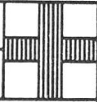
*



Zur Prophylaxe von Viruskrankheiten.
Zur Therapie von antibiotika-resistenten
bakteriellen Infektionen.

Gamma-Globulin SRK

Enthält die Antikörper des menschlichen Plasmas
Hergestellt aus dem Plasma einer grossen Zahl einheimischer Blutspender.
Ampullen zu 1, 2, 5 und 10 ml 16%iger Lösung zur intramuskulären Injektion.

BLUTSPENDEDIENT SRK	
ZENTRALLABORATORIUM	
BERN, WANKDORFSTRASSE 10, TEL. (031) 822 01-04	



Am 18. August rückten die Rotkreuzkolonnen 11, 12, 13 und 14 zu ihrem diesjährigen Ergänzungskurs ein, der bis zum 30. August dauerte.

*

Der Rotkreuzchefarzt, Oberstlt. Hans Bürgi, kommandierte vom 1. bis 13. September in der Kaserne Le Chanet über Neuenburg einen Kaderkurs für Gruppenführerinnen des Rotkreuzdienstes, den 17 Samariterinnen und eine Pfadfinderin erfolgreich bestanden haben. Die Einsetzung in die Funktion erfolgte am 12. September in einer schlichten Feier im Schlosse Valangin.

*

Im August und September fanden Musterungen für unsere Rotkreuzformationen statt: 21. August im Kantonsspital Chur; 22. August im Bethanien, Zürich; 11. September in der Pflegerinnenschule Zürich; 18. September im Lindenhof Bern und am 23. September im Theodosianum, Zürich.

*

Einem Gesuch des Bundes schweizerischer Pfadfinderinnen entsprechend hat das Zentralkomitee einen Kredit von Fr. 3000.— zur Herstellung eines Werbefilms zugunsten des Rotkreuzdienstes bewilligt.

*

Kurse zur Einführung in die häusliche Krankenpflege

Vom 17. bis 23. September fand im Schloss Bossey am Genfersee die zweite internationale Zusammenkunft von Schwestern, die Kolleginnen zum Unterricht in häuslicher Krankenpflege ausbilden, statt. In verschiedenen Gruppen

wurden die einzelnen Kurse — I. Kurse zur Einführung in die häusliche Krankenpflege; II. Pflege für Mutter und Kind; III. Kurse zur Einführung in die häusliche Krankenpflege an Blinde, Taubstumme und andere Behinderte; IV. Pflege der Betagten und Chronischkranken — diskutiert, die Erfahrungen in den verschiedenen Ländern ausgetauscht und Schlüsse daraus gezogen und in Plenarsitzungen über das Ergebnis berichtet.

*



Vom 22. bis 27. September fand in Genf eine ordentliche Session des Exekutivkomitees der Liga der Rotkreuzgesellschaften statt, an der Vertreter von 35 nationalen Gesellschaften vom Roten Kreuz, Roten Halbmond und Roten Löwen mit der Roten Sonne teilnahmen. Das Schweizerische Rote Kreuz war an dieser Session durch seinen Präsidenten, Prof. Dr. A. von Albertini, Fräulein Helene Vischer, Mitglied des Zentralkomitees, und Dr. Hans Haug, Zentralsekretär, vertreten.

*

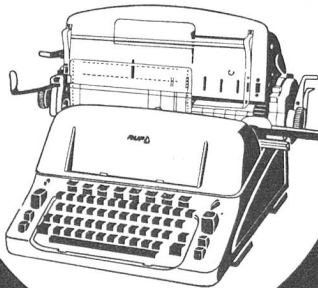
Im Rahmen einer Feier auf der österreichischen Botschaft, an der ausser dem Präsidenten des Schweizerischen Roten Kreuzes und seinen Mitarbeitern auch Vertreter des Eidgenössischen Politischen Departements und des Justiz- und Polizeidepartements teilnahmen, überreichte der österreichische Botschafter Dr. Coreth am 12. September dem Präsidenten des Schweizerischen Roten Kreuzes, Prof. A. von Albertini, die Goldene Verdienstmedaille der Oesterreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuz in Anerkennung der Hilfstätigkeit des Schweizerischen Roten Kreuzes, der eid-

neu

Ruf bringt neu heraus: «**Ruf-Intro 7**» — eine erstaunlich preisgünstige, robuste, moderne Buchungsmaschine mit 35 oder 44 cm breiter Walze und auf Wunsch mit elektrischem Wagenrücklauf. Dazu ausgerüstet mit einem Vorsteckgerät von grosser Leistungsfähigkeit:

exaktes Einführen des Kontoblattes
automatisches Anhalten auf der Buchungszeile
saubere Durchschrift mit Spezialfarbband, ohne Kohlepapier
regelmässiges Schriftbild.

Ruf-Intro 7 leistet auch vorzügliche Dienste als vollwertige Korrespondenz-Schreibmaschine.
Verlangen Sie den Spezialprospekt oder eine unverbindliche Vorführung.



RUF



RUF-ORGANISATION Zürich, Hauptsitz: Badenerstr. 595, Laden: Löwenstr. 32, Tel. (051) 54 64 00

genössischen Behörden und des Schweizervolkes für die ungarischen Flüchtlinge, die seit 1956 in Oesterreich Aufnahme fanden. Der Botschafter führte aus, dass diese Auszeichnung der sichtbare Ausdruck des Dankes des Oesterreichischen Roten Kreuzes und Volkes an die Schweiz sei für die sofortige und grosszügige Hilfe, die Oesterreich in schwerer Zeit eine fühlbare Entlastung brachte. Präsident von Albertini nahm die Ehrung symbolisch für alle an der Hilfsaktion beteiligten Behörden und Organisationen entgegen und gab seiner Genugtuung Ausdruck, dass das vollbrachte Werk des Schweizervolkes nicht nur das Los der Flüchtlinge milderte, sondern auch die traditionelle Freundschaft zwischen Oesterreich und der Schweiz neuerlich unter Beweis stellte und stärkte.

*



Die von unserer Aerztin, Dr. Ruth Siegrist, in Westmazedonien, Griechenland, vorgenommenen Durchleuchtungen der Kinder waren bis jetzt mit grossen Schwierigkeiten verbunden, da ihr nur selten und

unregelmässig ein Durchleuchtungsapparat, den sie jedesmal aus Saloniki herbeiführen lassen musste, zur Verfügung stand. Eine bleibende Tuberkulose-Fürsorge auch für die Erwachsenen in Westmazedonien, das heisst in den Nomoi Kozani, Kastoria und Florina, die auch spielen würde, nachdem die Hilfe des Schweizerischen Roten Kreuzes aufgehört haben würde, lag ihr sehr am Herzen. Sie schlug deshalb dem Schweizerischen Roten Kreuz die Schaffung einer mobilen Konsultationsstelle durch die Entsendung einer fahrbaren Durchleuchtungsstation vor. Dank einem Beitrag des Bundes, den dieser dem Schweizerischen Roten Kreuz über die Schweizer Auslandhilfe zukommen liess, konnte unsere Kinderhilfe Ende September eine in alle Einzelheiten für den gewünschten Zweck angepasste fahrbare Durchleuchtungsstation als Geschenk an das Hellenische Ministerium der Sozialen Fürsorge nach Kozani senden. Sie wird dort im Spital stationiert und einer neugeschaffenen Tuberkulose-Equipe — Arzt, Krankenschwester, Chauffeur — jederzeit für die Durchleuchtung der Bevölkerung in den Dörfern und damit zur Feststellung von Tuberkulosestreuungsherden zur Verfügung stehen. Für die abgelegenen, mit keinem Fahrzeug erreichbaren Gebirgsdörfer ist die folgende Lösung vorgesehen: An einer Wegkreuzung, die von der Bevölkerung verschiedener Dörfer in gleicher Weise erreichbar ist, sollen die Durchleuchtungen in einem mit dem Wagen verbundenen Verdunklungszelt vorgenommen werden. Dr. Ruth Siegrist wird die griechische Aerzteequipe in ihre Aufgabe einführen.

*

Sitzungen und Konferenzen

Am 1. und 2. November wird eine gesamtschweizerische Konferenz der Präsidenten der Sektionen des Schweizerischen Roten Kreuzes und ihrer Mitarbeiter in Bern stattfinden. Die Konferenz wird am 1. November um 20.00 Uhr mit einer Plenarsitzung beginnen. Am Sonntagvormittag wird die Konferenz in die vier Arbeitsgruppen Maisammlung, Blutspendedienst, Kurse zur Einführung in die häusliche

Krankenpflege und Rotkreuz-Spitalkurse sowie Bereitschaft für künftige Hilfsaktionen aufgeteilt, am Sonntagnachmittag findet eine zweite Plenarsitzung statt.

*



Die Sektion Genf des Schweizerischen Jugendrotkreuzes und der Schweizerische Samariterbund haben einen Lebensrettungskurs durchgeführt, an dem nahezu 150 Jünglinge teilnahmen. Alle Teilnehmer folgten dem Unterricht mit grösstem Eifer, waren einsatzbereit und wagemutig und erhielten alle beim Abschluss des

Kurses das Diplom eines «Jungen Lebensretters».

Einer dieser Kursteilnehmer ergriff diesen Sommer bereits die Gelegenheit, die erworbenen Fähigkeiten anzuwenden, indem er am Atlantischen Ozean einen 12jährigen Jungen, der dem Ertrinken nahe war, aus den Fluten rettete.

*

Vom 4. bis 12. Oktober wird das Jugendrotkreuz der deutschen Schweiz in unserer Besetzung in Varazze in der Nähe von Genua ein Jugendrotkreuz-Lager für Lehrlinge und Mittelschüler aller Schulen, die durch einen Schulvertreter dem Jugendrotkreuz angeschlossen sind, durchführen. Die Leitung des Lagers ist dem jungen Berner Lehrer, Paul Schärer, Vertreter des Jugendrotkreuzes der Sektion Bern-Mittelland, übergeben worden; ihm werden einige Hilfskräfte zur Seite stehen. Zweck des Treffens ist Festigung des Jugendrotkreuzgedankens in den Mittelschulen, Verbreitung des Rotkreuzgedankens, Anleitung zur Jugendrotkreuz-Gruppenbildung. Bis Mitte September (Redaktionsschluss) hatten sich bereits 34 Teilnehmerinnen und Teilnehmer gemeldet.

*

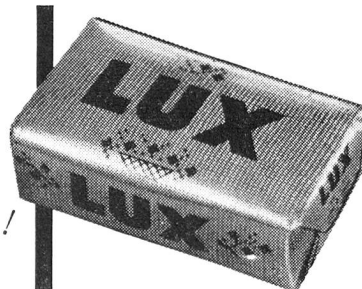
Vom 6. bis 8. Oktober wird das Jugendrotkreuz der Sektion St. Gallen einen Jugendrotkreuz-Kurs für Lehrerinnen und Lehrer unter dem Thema «Erziehung zum Helfen» in Heiden durchführen. Vorträge, Diskussionen und Aussprachen sollen sich in lebendiger Weise folgen.

Neu!

LTS 3/58

LUX im goldenen Gewand...

so weiss,
so rein,
so mild
für Ihre Haut!



Weberei Sirnach, Sirnach/TG

Baumwoll-Buntweberei

1857 — 1957

100 Jahre

Baumwoll-Buntgewebe

für alle Verwendungszwecke

Färberei

Bleicherei

Ausrüsterei